

GEMEINSAM



HIRTENBERG

Pfarrblatt Nr. 24 - November 2020
DVR 0029874 (9478, 9472, 9487)



Filialkirche ÖDLITZ



ST. VEIT/Triesting

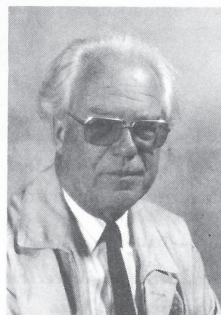
Inhalt

2. Hirtenwort des Pfarrers
3. Spirituell unterwegs
4. Gebetsanliegen des Papstes
5. Theologisch unterwegs
- 6-7 „Corona“
- 8-11 Aus der Pfarre Hirtenberg
11. Firmlinge-Ausflug, Cenacolo
12. Ankündigungen - Hirtenberg
13. „Wir sind für Sie da“, Büros
- 14-15 Pfarrtermine Hirtenberg
- 16-17 Termine St. Veit/Ödlitz
18. Gleichbleibende Termine
19. Chronik: Pfarrverband
20. Bauliches, St. Veit
- 21-24 Aus der Pfarre St. Veit
25. Christliches Wiki
26. Adventkalender, St. Veit
- 27-28. Werbung

35 JAHRE PRIESTER, 20 JAHRE IN HIRTENBERG, ST. VEIT und ÖDLITZ



Pfarrerwechsel



Am 1. September 2000 trat Pfarrer
Konsistorialrat Robert STANGL
in den Ruhestand (siehe Seite 3).

Als seinen Nachfolger begrüßen wir
den neuen Pfarrer
Tomo ČUBELA



Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes! Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrblattes!

Rückblickend auf meine 35 Priesterjahre, darf ich zuallererst meinen Eltern **+Kata** und **Ivo** danken, die mich auf diese Welt gebracht haben, wie wohl auch dem lieben Gott, der mich in die Schar der 'Levitén' berufen hat, der mir all diese Zeit die Kraft gegeben hat und mich mit seinem Segen begleitet hat. Auf eine besondere Weise bin ich dem gläubigen Volk dankbar, dem ich zuerst 4 Jahre lang in meiner alten Heimat in Bosnien dienen durfte, danach, schon seit 1989 hier in Österreich, wo ich meine NEUE HEIMAT gefunden habe.

Eines muss ich jedenfalls sagen, die Zeit ist unheimlich schnell vergangen. Und nach so vielen Jahren kann ich hier unmöglich alle meine Wohltäter und Freunde erwähnen, mich bei allen ihnen bei Namen bedanken, mich bei so vielen Studien- und Priesterkollegen, bei meinen unzähligen Pfarrmitarbeiter/innen, PGR-e, die mich durch diese Zeit unterstützt haben, namentlich bedanken, was ich aber so gerne tun würde! Wie viele von ihnen gibt es nicht mehr auf dieser Welt; sie sind heimgegangen. Der Herr möge ihnen all das Gute, das sie für ihre Heimatgemeinden getan haben vielfach vergelten und ihnen die ewige Heimat bei ihm im Himmel schenken.

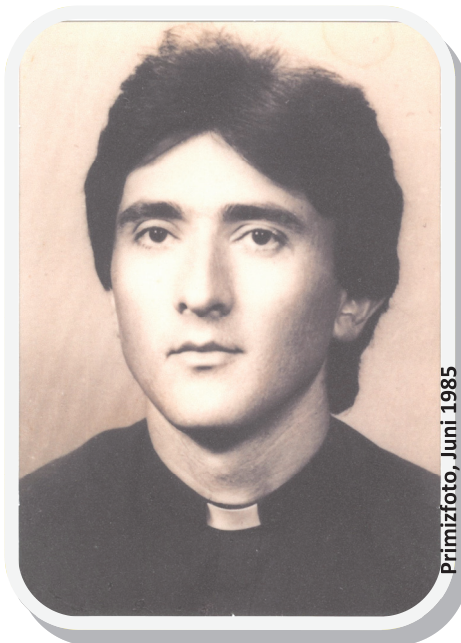
Im November 1989 kam ich ins Burgenland, Diözese Eisenstadt, wo ich meine ersten 3 1/2 Jahre verbrachte. Schon am 1. April 1994 wechselte ich in die Erzdiözese Wien, wo mich der damalige Erzbischof Hermann Kardinal Groer aufnahm. Fünf (5) Monate lang betreute ich vom Neukloster Wr. Neustadt aus die Pfarre Zillingdorf mit der Teilgemeinde Bergwerk. Nachdem der damalige langjährige Bürgermeister von Zillingdorf, Herr **Ing. Karl Teusl** ein Wohnhaus gefunden hatte, konnte ich am 1. September nach Zillingdorf ziehen.

Am 1. September 2000 zog ich von der Pfarre Zillingdorf nach Hirtenberg, von wo ich seither meine zweite Pfarre St. Veit und Ödlitz bis heute leite. Nun versuche ich bereits seit 20 Jahren, gemeinsam mit bisher „vier PGR-Generationen“, nach bestem Wissen und Gewissen meinerseits, die mir anvertrauten beiden Pfarren zu betreuen. Das war ein ganz kurzer Blick in die Vergangenheit von 35 Jahren Priestertätigkeit. **Ein Sprichwort besagt: „Du musst die Vergangenheit loslassen, damit die Zukunft**

eine Chance hat.“

Dieser Spruch stimmt hier ganz genau! Ich frage mich aber, wie sollen wir uns in so einer Zeit, wie dieser, in der wir seit Mitte März

2020 leben, uns auf Kommendes, optimistisch in die Zukunft schauen, ihr eine Chance geben, wenn wir in keinem Lebensbereich etwas vorausplanen können, schon gar nicht etwas soziales in Bewegung setzen dürfen (Feste feiern - seien es weltliche, seien es kirchliche...), wenn wir in jedem Bereich eingeschränkt sind, uns die Hände gebunden sind? Wenn wir unsere Bewegungsfreiheit nicht unkompliziert und ohne Einschränkungen genie-



Primizfoto, Juni 1985

ßen dürfen, in Ungewissheit und Angst leben müssen? Wenn wir uns voneinander distanzieren müssen (>Abstand< halten), damit wir uns ja nicht liebevoll begegnen und umarmen können! Wir müssen gesetzlich „vorgeschrieben“ statt einander die Hand reichen, den L-Bogen zeigen oder sogar einander NUR mit dem Fuß berühren und uns begegnen, in dem wir einen weiten Bogen machen!

Nach der Sonntagsmesse gehe ich gerne vor die Kirche, um mich mit den Messebesuchern ein bisschen auszutauschen. So „versuchte“ ich den zwei Kindern als Zeichen der Begrüßung die Hand zu reichen. Die Kinder verweigerten mir diesen Gruß und zeigten mir ganz stolz den L-Bogen! Also schon den 4 jährigen Kindern ist diese Form der bescheuerten, perversen und unfreundlichen „Begrüßung“ beigebracht worden! Ist das nor-



Foto: Sept. 2020

mal?! Wohin führt so eine Art der Asozialisierung der Gesellschaft seitens des Gesetzgebers? Abgesehen von unzähligen anerkannten Medizinwissenschaftlern, die die Meinung der Regierenden der Welt NICHT! teilen, sagen auch der gesunde Menschenverstand und unsere Logik, dass wir den sogenannten „Corona-Virus“ auf diese Art NICHT bekämpfen können! Ganz im Gegenteil! Die Menschen werden zu- und füreinander gefühllos und kaltherzig, was in weiterer Folge zu einer seelischen Leere führt, die einen jeden Menschen deprimiert und unglücklich macht!!

Was mich besonders nachdenklich stimmt, vor allem besorgniserregend ist, sind die nächsten Wochen und Monate der Ungewissheit, die im Moment, wenn ich diese Zeilen schreibe, allen Aussichten nach, auf die nächste Sperre aller wichtigsten gesellschaftlichen und essentiellen Lebensbereiche (Lockdown) deuten. Schon jetzige überzogene Maßnahmen sind für die Menschen sehr belastend und unerträglich! Allein die „Besessenheit“ bzw. Dauerbeschäftigung mit diesem Virus, das Schüren der Ängste, als gebe es NICHTS anderes außer CORONA! Es gibt nach wie vor wesentlich gefährlichere Krankheiten? Die tägliche Berichterstattung von neuen angeblichen Infektionszahlen und die Zeitvergeudung in allen Sphären der Gesellschaft sind HÖCHST zu hinterfragen, was hier wirklich dahintersteckt?

Zum Schluss kann ich nur noch sagen dass ich froh bin, dass ich alle Jahre zuvor ungehindert dem lieben Gott und seinem Volk dienen konnte!

Euch allen, meine lieben PGR-Freunde und allen Pfarrmitarbeiterinnen und Mitarbeitern bin ich sehr dankbar für jede Eure Unterstützung, für jedes gute Werk, dass Ihr für unsere Pfarren geleistet habt. Gott vergelte es Euch vielfach!

Der gute und barmherzige Gott segne uns alle und schenke uns viel Kraft und Ausdauer in diesen schweren Zeiten,

Ihr Pfarrer

Dr. Tomo ČUBELA

Die ÄRA von:

ERLAUBT

oder

VERBOTEN

Vom Richten und Verurteilen (Mt7,1-5)



„Der brennende Dornbusch“, Eva-Maria Beke

JESUS sagt:

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden und nach dem Maß, mit dem ihr messt, werdet ihr gemessen werden. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und siehe, in deinem Auge steckt ein Balken! Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herausziehen! (Mt6,16-23).

Was möchte uns JESUS hier sagen?

Das Richten und Urteilen, mehr noch das Verurteilen, fällt dem Menschen leicht. Wie schnell läuft in unserem Verstand unser je persönliches Denkmuster ab, das uns dazu verleitet Menschen, Situationen, Dinge, etc. in

einer ganz bestimmten Art und Weise zu betrachten. Wir haben dieses Muster verinnerlicht und bemerken es meist gar nicht. So lebt jede/r mit ihrer/seiner innerlichen Strukturierung und sieht die Welt aus dieser Perspektive. Manches, das nicht zur eigenen Welt gehört und als abnormal, fremd oder gefährlich „gesehen“ wird, wird dann verurteilt. Oftmals sehr schnell und meist zur Gänze – was recht übel ist – denn: Vielleicht täuscht sich die/der Einzelne!

Vielleicht ist die eigene Betrachtungsweise doch nicht die Wahre?

Unsere „Augen“ (d.h. unsere Erkenntnisfähigkeit) sehen oft recht schlecht oder sind sogar blind.

Allein GOTTES Augen sehen richtig und vor allem gut! Deshalb sollten wir auch auf IHN vertrauen, denn ER wird alles klären. Jedes Verurteilen verurteilt nur uns selbst – überlassen wir es dem HERRN und bewahren wir uns den inneren Frieden.

Auf dem Weg zu dieser Betrachtungsweise möge uns die Anekdote von den 3 Sieben, die dem griechischen Philosophen Sokrates zugeschrieben wird, helfen:

Einst wandelte Sokrates durch die Straßen von Athen. Plötzlich kam ein Mann aufgeregt auf ihn zu.

„Sokrates, ich muss dir etwas über deinen Freund erzählen, der...“
„Warte einmal, „unterbrach ihn Sok-

rates. „Bevor du weitererzählst - hast du die Geschichte, die du mir erzählen möchtest, durch die drei Siebe gesiebt? „Die drei Siebe? Welche drei Siebe? “fragte der Mann überrascht. „Lass es uns ausprobieren,“ schlug Sokrates vor. Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Bist du dir sicher, dass das, was du mir erzählen möchtest, wahr ist?“ „Nein, ich habe gehört, wie es jemand erzählt hat.“

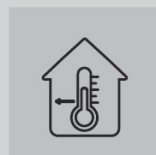
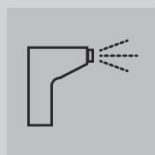
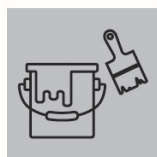
„Aha, aber dann ist es doch sicher durch das zweite Sieb gegangen, das Sieb des Guten? Ist es etwas Gutes, das du über meinen Freund erzählen möchtest?“ Zögernd antwortete der Mann: „Nein, das nicht. Im Gegenteil...“ „Hm, “sagte Sokrates, jetzt bleibt uns nur noch das dritte Sieb. Ist es notwendig, dass du mir erzählst, was dich so aufregt?“ „Nein, nicht wirklich notwendig,“ antwortete der Mann. „Nun, “sagte Sokrates lächelnd, „wenn die Geschichte, die du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, dann lass sie begraben sein und belaste dich und mich nicht damit.“

Dipl.-Päd. Elisabeth Kaineder

Die Bergpredigt - Herzstück der Lehre Jesu



**ERICH MARKER
GES.M.B.H. & CO KG**
Bundesstraße 30
A- 2563 Pottenstein



www.malerei-marker.at



office@malerei-marker.at



+43 2672 87859

Januar, 2021**Gebetsmeinung für die Ausbreitung des Gottesreiches – Um Gemeinschaft mit allen Menschen**

Der Herr gebe uns die Gnade, mit unseren Schwestern und Brüdern aus anderen Religionen geschwisterlich zu leben, offen und im Gebet füreinander.

Februar, 2021**Universelle Gebetsmeinung – Um Gewaltlosigkeit gegenüber Frauen**

Beten wir für die Frauen, die Opfer von Gewalt sind, um Schutz durch die Gesellschaft und dass ihre Leiden wahrgenommen und beachtet werden.

März, 2021**Gebetsmeinung für die Ausbreitung des Gottesreiches – Um gute Erfahrung mit dem Bußsakrament**

Beten wir darum, das Bußsakrament in neuer Tiefe erfahren zu dürfen, um so die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes besser zu verkosten.

April, 2021**Universale Gebetsmeinung – Für grundlegende Rechte**

Beten wir für jene, die im Einsatz für fundamentale Rechte in Diktaturen, autoritären Regimen und in Krisenzeiten sogar in Demokratien, ihr Leben riskieren.

Mai, 2021**Universale Gebetsmeinung – Die Welt der Finanzen**

Beten wir für die in der Welt der Finanzen Verantwortlichen, dass sie zusammen mit den Regierungen diese Welt gut ordnen und so die Bürger vor den Gefahren der von der Realwirtschaft entkoppelten Finanzmärkte schützen.

Juni, 2021**Gebetsmeinung für die Ausbreitung des Gottesreiches – Die Schönheit der Ehe**

Beten wir für die jungen Menschen, die sich mit Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft auf die Ehe vorbereiten. Sie mögen wachsen in Liebe durch Großherzigkeit, Treue und Geduld.



Foto: dpa/Andrew



Das In-Lokal in Hirtenberg!

Leobersdorfer Straße 43, Tel. 02256/821 34



— **Bestattung** —
KLEINHAPPEL OG

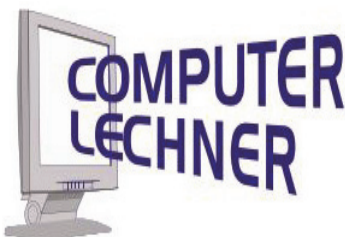
Unser Unternehmen steht im Trauerfall mit Rat und Hilfe zu Ihrer Verfügung.

Wir begleiten Sie persönlich mit Herz und Gefühl beim Abschied von Ihren Angehörigen und stehen Ihnen beratend zur Seite.

Hainfelder Straße 12 • 2560 Berndorf
Tel.: 02672/82 338

info@bestattung-kleinhappel.at
www.bestattung-kleinhappel.at

*Im Trauerfall rund um die Uhr
für Sie erreichbar!*



Ing Christian Lechner
2551 Enzesfeld Wollerng. 17
Tel +43 2256 81188-0
Fax +43 2256 81188-15
mobil 0699/13048099
<http://www.computerlechner.at>
Email cl@computerlechner.at

Computerlösungen für Privat, Handel und Handwerk
Individuelle Beratung und firmenunabhängiger Verkauf
Auf- und Umrüstung bestehender Computer und Netzwerke
Internetanbindung, Virusentfernung
Reparatur, auch älterer Geräte

Anbetung als „participatio actuosa“

In Absprache mit unserem Herrn Pfarrer darf ich auch in dieser „Gemeinsam“-Ausgabe einen theologischen Artikel zum Thema Liturgie vorlegen. Dieses Mal möchte ich den Begriff der sogenannten „participatio actuosa“ (wörtlich: aktive Teilnahme) erläutern.

Hierbei handelt es sich um eine Zielbestimmung des 2. Vatikanischen Konzils [1962-65] (= letzte große Bischofsversammlung): Die liturgische Reform soll die **(1) volle, (2) bewusste, (3) tätige und gemeinschaftliche (4) Teilnahme aller Gläubigen** an den Gottesdiensten ermöglichen (vgl. Sacrosanctum Concilium 14; 21). Diesbezüglich weist das kirchliche Dokument „Sacramentum Caritatis“¹ in Nr. 52 erklärend darauf hin, dass **kein äußeres Tätigsein** (Dann müsste *activa* stehen!), sondern ein **lebendiger innerer Mitvollzug des gefeierten Mysteriums** gemeint ist. Im Weiteren soll daher geklärt werden, worin dieses besteht.

Das letzte Abendmahl - ein Kultmahl



Hierfür muss man das letzte Abendmahl, das Stiftungsereignis der Eucharistiefeier bzw. Hl. Messe betrachten. Dieses wurde wahrscheinlich auf der **Grundlage eines jüdischen Paschamahles** (Gedächtnis an den Auszug aus Ägypten!) (vgl. Lk 22,15) gefeiert: Hier folgte auf einen „**Leseteil**“ — **genannt Haggada** (vgl. heutiger Wortgottesdienst; damals wurden die Heilstaten Gottes in Ägypten verlesen!) — ein **rituelles Brotbrechen**, wobei der Hausvater die kleinen Stücke (!) verteilte. Nach einem **Sättigungsmahl** trank man gemeinsam einen Schluck (!) Wein aus dem sogenannten „**Becher der Preisung**“. Genau diese beiden von Gebeten begleiteten [auch Psalmen wurden vor/nach dem Mahl gesungen] (rahmenden) Riten (**Brot- und Kelchhandlung**), die als „geistliche Hauptspeise“ verstanden wurden, erhielten von Christus eine neue Prägung².

Das Zeigen von Hostie und Kelch nach der Wandlung

Durch die sogenannten **Einsetzungsworte** (vgl. Synoptiker = Evangelien ohne Johannes), die die **Wandlungsorte** (Da Christus Gottes Sohn ist, haben diese schöpferische Macht!) „Das ist mein Leib, der für euch **hingegen wird**“/„Das ist mein Blut, das für euch **vergossen wird**“ enthalten, kommt die sogenannte **Realpräsenz** zustande: Die sinnlichen Eindrücke [von Brot und Wein] bleiben. Allerdings ist Christus **nicht auf geistige Weise in oder unter bleibenden Substanzen von Brot und**

Wein (= verurteilte Remanenzlehre — daher: Sie bleiben nicht!) real gegenwärtig, sondern physisch: Was als Brot oder Wein erscheint, ist Christus. Indem Christus durch diese Deuteworte seinen Tod vorwegnimmt, wird

seine **sühnende Lebenshingabe zum zentralen Ausdruck** der nun eingesetzten Eucharistiefeier („Tut dies zu meinem Gedächtnis“): Wir sollen **kein „eigentliches Mahl“** in Erinnerung an Jesus feiern. Vielmehr geht es um die **zeichenhafte Vergewärtigung seines Opfers am Kreuz:** Christus hat seinen Apostel aufgetragen, im Präsens formulierte Worte zu sprechen (Es steht nicht: Leib, der für euch hingegen wurde!): Der Priester spricht daher **im Indikativ bzw. in der 1. Person (Ich bzw. mein!) die Worte Jesu**, den er sakramental aufgrund seiner Weihe repräsentiert. Daher sagt das kirchliche Lehramt, dass sich bei jeder Hl. Messe **das Mysterium unserer Erlösung vollzieht:** Christus ist nicht statisch real gegenwärtig, sondern dynamisch als der sich Hingebende (= **Aktualpräsenz**). Das ist das Geheimnis unseres Glaubens, das wir **im Sinne der participatio actuosa so lebhaft wie möglich** innerlich mitvollziehen sollen.

Die Hl. Messe ist ein **Mahl-opfer (= Opfer + mahlhafte Zeichen)** kein Opfermahl (= eigentliches Mahl mit Opfersymbolik). Darum verwirft „Sacramentum Caritatis“ Nr. 66 die irrige Behauptung, das eucharistische Brot (= Christus) sei nicht zum Anschauen, sondern einfach zum Essen da: Dabei ist es völlig anders: **Der Leib Christi wird gezeigt, damit man ihn anbeten kann: Hier besteht die Möglichkeit, die eigene Lebenshingabe geistig mit Christus zu verbinden**

(= **participatio actuosa**). Auch die Kommunion (leibhafte Verbindung) zielt auf die Anbetung im Herzen (außerdem: Konnex zum Aspekt der **Kreuzesnachfolge**).



Elevation (Zeigen) nach der Wandlung



Papst Franziskus beim „Coronasegen“

Autor: Franz Malzl jun.

¹ http://www.vatican.va/content/benedict-xvi/de/apost_exhortations/documents/hf_ben-xvi_exh_20070222_sacramentum-caritatis.html

² Diesbezüglich empfiehlt sich das Büchlein „Gott ist uns nah“ vom damaligen Kardinal Ratzinger.

Ein November mit "Besuchsverbot": Die Maßnahmen des zweiten Lockdowns

Nächtliche Ausgangsbeschränkungen, das Aus für Gastronomie und Veranstaltungen treten ab Dienstag, 3. November 2020 in Kraft.



Foto: REUTERS/Leonhard Foeger

Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) und Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) bei der Pressekonferenz am Samstag, 31.10.20

Das Frage & Antwort des Sozialministeriums zur neuen Verordnung.

"Uns ist bewusst, dass diese Maßnahmen unpopulär sind", sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) am Samstagabend im Bundeskanzleramt. "Aber sie sind leider Gottes notwendig". Daher präsentierte er ein Paket mit "harten Maßnahmen", das die steigenden Corona-Zahlen drücken soll.

Sie gelten ab 3. November, 0.00 Uhr, und voraussichtlich bis zum 30. November. Am Sonntag sollen sie mit türkisgrüner Mehrheit den Hauptausschuss des Nationalrats passieren, dann steht einer Umsetzung nichts mehr im Weg.

Die wichtigsten Punkte:

- **Ausgangsbeschränkungen:** Zwischen 20 Uhr abends und 6 Uhr früh darf der private Wohnbereich nur wegen bestimmter Gründe verlassen werden. Dazu zählen die Gefahrenabwehr, Hilfeleistung und Betreuung, die Deckung von "notwendigen Grundbedürfnissen des täglichen Lebens", berufliche Zwecke sowie der "Aufenthalt im Freien zur körperlichen und psychischen Erholung". Auch um familiäre Rechte zu wahren und um familiären Pflichten nachzukommen, darf man hinaus. Man darf auch **Nachtspaziergänge** unternehmen. Am 12. November muss diese Regelung verlängert werden, der Hauptausschuss kann sie nur für zehn Tage beschließen.
- Sämtliche **Veranstaltungen** werden – auch untertags – abgesagt, lediglich Zusammenkünfte beruflicher Natur oder "von nicht mehr als sechs Personen" aus zwei Haushalten mit höchstens sechs zusätzlichen Minderjährigen bleiben erlaubt. Das gilt, so hieß es bei der Pressekonferenz von Kurz, sowohl im öffentlichen Bereich als auch im Privatbereich. Innenminister Karl Nehammer (ÖVP) betonte jedoch, dass die Polizei nicht in Wohnungen Nachschau halten werde, um Besuche zu kontrollieren.
- Im Gegensatz dazu gibt es nun eine Definition von Orten, "die nicht der Stillung eines unmittelbaren Wohnbedürfnisses dienen" – etwa **Garagen, Gärten, Schuppen und Scheunen** sind vom privaten Wohnraum ausgenommen –, da werde es künftig sehr wohl Kontrollen geben, sagte Nehammer, auch dort gelte die Zwei-Haushalte-Regel. Ab 20.00 Uhr gelte ohnehin das Besuchsverbot.
- Verstößt man gegen diese neuen Regeln, dann drohen empfindliche Strafen. Eine Verwaltungsübertretung kann nach dem Covid-19-Maßnahmengesetz bis zu 1.450 Euro kosten. Beweise dafür, warum man nachts auf der Straße ist, müsse man aber nicht erbringen, sagte Nehammer – es reiche, glaubhaft zu machen, dass man eine der fünf Ausnahmen erfüllt.
- **Partieller Shutdown:** Das **Gastgewerbe sperrt zu**, Lieferdienste bleiben erlaubt. Kurz argumentierte am Samstag diese drastischen Maßnahmen damit, dass in der Gastronomie und in anderen Bereichen viele Menschen zusammenkommen würden, immerhin sei das auch deren Geschäftszweck. **Freizeiteinrichtungen** sind im November ebenfalls geschlossen. Dazu zählen auch Tierparks im Freien sowie Fitnessstudios und Hal-

Kautschek
Hirtenberg

lenbäder. **Sportveranstaltungen mit Körperkontakt sind verboten**, außer im Spitzensport. **Tourismus** wird ebenfalls unterbunden, außer es handelt sich um Geschäftsreisen oder ein "dringendes Wohnbedürfnis" muss gestillt werden. Die Bibliotheken bleiben offen.

- **Handel und Friseure bleiben offen:** Der Einzelhandel muss, im Unterschied zum Frühjahr, nicht dichtmachen. Allerdings soll die Anzahl der Kunden reduziert werden, und zwar müssen **je Kunde zehn Quadratmeter** zur Verfügung stehen, Friseure und andere "körpernahe" Dienstleistungen bleiben offen – hier gilt die Zehn-Quadratmeter-Regel nicht.

- **Sportstätten** in Innenräumen müssen schließen. Sportstätten im Freien sind weiterhin offen, solange dort Einzelsportarten ausgeübt werden, sagte Vizekanzler Werner Kogler (Grüne). Ausnahmen gibt es für den Spitzensport.

- **Schulen und Universitäten:** Ab der Oberstufe wird wieder auf **Distance-Learning** umgestellt. **Kindergärten, Volksschulen und Unterstufe bleiben offen.** Das wird vermutlich über die Bildungsampel oder eine eigene Verordnung geregelt werden. Man folge mit dem Offenhalten der Schulen dem Wunsch vieler Parlamentsparteien und der Landeshauptleute, sagte Kurz, der aber auch betonte, dass sie nur vorerst offen bleiben. Man beobachte nun das Infektionsgeschehen in den Schulen.

- **Religionsausübung:** Bleibt erlaubt, die Religionsgemeinschaften sollen eigene Regeln treffen. **Begräbnisse** sind für bis zu 50 Personen möglich – mit Mindestabstand und Mundschutz. **Hochzeiten** sind am Standesamt möglich.

Alters-, Pflege-, Behindertenheime: Mitarbeiter sollen einmal pro Woche **getestet** werden; Besucher müssen einen maximal 24 Stunden alten Antigen-Test oder einen 48 Stunden alten PCR-Test vorlegen oder eine **CPA-Maske** oder eine höherwertige Maske tragen. Jeder Bewohner darf nur **einen Besucher alle zwei Tage** empfangen. Bis Mitte November dürfen die Besucher pro Bewohner nur zwei unterschiedliche Personen sein. Ausnahmen gibt es etwa in der Palliativ- und Hospizbegleitung. Krankenhäuser und Kuranstalten sollen für die Besucherregelungen individuelle Konzepte vorlegen. Man habe daher drei Millionen Antigentests bestellt, um umfassend zu testen, sagte Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne). Auch die Schutzregeln für Risikogruppen und ältere Menschen sollen verlängert werden.

Über all das hinaus empfiehlt die Regierung außerdem:

Arbeit: Unternehmen sollen auf **Homeoffice** umsteigen, sofern das möglich ist. Außerdem soll ein **gestaffelter Arbeitsbeginn** stattfinden, um überfüllte Öffis zu vermeiden. Der öffentliche Dienst will mit gutem Vorbild vorangehen.

Im Dezember dann soll es zu einer schrittweisen Öffnung kommen, sagte Kurz. Welche Bereiche zuerst wieder gelockert werden, sei aber nicht klar, immerhin gebe es noch keine Erfahrungswerte mit einem zweiten Lockdown. Es sei aber damit zu rechnen, dass man im Winter wieder Ski fahren könne, wenn es gelingt, die Infektionszahlen zu senken, so Kurz.

Wirtschaftshilfen

Vorab nach außen gedrungen sind auch schon Details zur Abfederung der ökonomischen Folgen des Lockdowns, die Finanzminister Gernot Blümel (ÖVP) am Abend bei der Pressekonferenz präsentierte. Bei der Kurzarbeit ist eine Rückkehr auf das im März präsentierte Modell vorgesehen. Vom Shutdown betroffene Unternehmen sollen Entschädigungen in der Höhe von 80 Prozent des Vorjahresumsatzes im November erhalten – und zwar "rasch und unbürokratisch".

(red, 31.10.2020)

Internetquelle:

<https://www.derstandard.at/story/2000121336033/ein-november-mit-besuchsverbot-die-massnahmen-des-zweiten-lockdowns>



SPARKASSE 
Pottenstein

Was zählt, sind die Menschen.

Fronleichnam: 11. Juni 2020



Einzug mit Weihrauch, Kreuz und Kerzen

Am **11. Juni** fand das **Hochfest des Leibes und Blutes Christi** statt: Die **Eucharistiefeier** wurde heuer coronabedingt nicht bei der „Waldandacht“ am Fuße des Waldkreuzes, sondern **in der Kirche gefeiert**. Diese wurde von **Pater Adalbero Weichselbaum OSB aus Großau zelebriert** (Pfarrer Tomo Cubela feierte dieses Jahr in St. Veit!). Hierfür wurde der Kirchenraum **festlich mit Blumen geschmückt**.

Musikalisch wurde der Gottesdienst **durch den Musikverein Hirtenberg** (Formation auf der Empore) **untermalt**. In seiner Predigt betonte Pater Adalbero die **Bedeutung des letzten Abendmahles als Einsetzung der Eucharistie**.



Eucharistiefeier

Kurze Prozession: Kirchplatz —
Parkplatz — Kriegerdenkmal

Nach dem Schlussgebet wurde die **Prozessionsmadonna von Gemeindevertretern** vom Altarraum in den Mittelgang gebracht. Anschließend legte Pater Adalbero das Messgewand ab und wurde **mit dem Pluviale bekleidet**. Danach setzte er das **Allerheiligste in der blumentumkränzten neugotischen Hirtenberger Dreifaltigkeitsmonstranz** am Altar aus. Dann erfolgte der **Inzens mit Weihrauch**, bevor Pater Adalbero das **Schultervelum** anlegte, um den Leib des Herrn (darum **Fronleichnam = Herrenleib**) nach draußen zu überführen.

Da in diesem Jahr **leider keine große Prozession** mit den traditionellen 4 Altären stattfinden konnte, wurde angeführt vom **Kreuzträger** nur **eine kleine Schleife über die Straße** (Alte Gasse) um ein passend platziertes Gitter mit „Grünverkleidung“ durchgeführt. Dabei wurde der **„Himmel“ heuer vom Taschenfeitelklub getragen** — unter **Geläut der Altarschellen**.

Nach dem üblichen Prozedere am **Stationsaltar vor der Kirche** wurde der **eucharistische Segen** gesendet und das Allerheiligste **unter Glockengeläut und Te Deum** in die Kirche reponiert.

Franz Malzl jun.



Allerheiligstes unter dem „Himmel“



Gläubige in Erwartung des eucharistischen Segens



Statio vor der Kirche

Gelöbniswallfahrt zur Cholerakapelle 2020



Hl. Sonntagsmesse — „Waldandacht“

Am **13. September** fand die **alljährliche 1832 gelobte Wallfahrt zur Cholerakapelle im Helenental** statt: Diese wurde — wie üblich — mit dem **Sonntagsgottesdienst bei der „Waldandacht“ eröffnet** (Die Vorbereitung führte wie in den vergangenen Jahren Leo Halletz durch!). Nach einem Gruppenfoto **segnete** Pfarrer Tomo Cubela **beim Waldkreuz alle Fußwallfahrer** (Diesbezüglich



war es eine Freude, dass uns auch **Frater Philippus OSB vom Stift Göttweig** wieder begleiten konnte.) sowie die dort für sie

platzierten **Wegzehrungsgaben = Hirtenberger Wallfahrtsjause**. Diese wurde von Johanna Leitner (sonst: Novak Uschi) liebevoll vorbereitet und enthält verschiedene Leckerbissen.



Gesegnete Wegzehrung

Anschließend wurde die erste Wegetappe bzw. der Vormittagsabschnitt zurückgelegt, wobei **in den Weingärten vor Gainfarn der**



Ort: Mittagsgebet

1. Rosenkranz gebetet wurde: Zwischen den Gesätzen wurde das Lied: **„Maria wir dich grüßen“** gesungen. Dabei kam der Vorschlag auf, **statt „hilf uns all, hier in diesem Jammerthal“ Triestingtal** zu singen (Gnadenstatue/Cholerakapelle:

Mariahilftypus: hilfesusuchend anschmiegendes Jesuskind!): Maria schütze unsere Heimat! Die **Mittagsrast** fand **beim Heurigen Schmid-Kogler** in Baden statt. Diesbezüglich war das **Mittagsgebet** **pünktlich zum Angelusläuten der nahen Kirche St. Christoph** (Soll den



Antonsgrotte: Gebet vor der Endetappe

Menschen helfen, das Ziel ihrer irdischen Pilgerschaft zu erreichen.) **geplant**. Auf der Nachmittagsetappe wurde der **2. Rosenkranz** gebetet (+ Lied **„Meersterne, ich dich grüße“**). Unmittelbar anschließend wurde **bei der Antonsgrotte** (vor dem Endspurt!) **ganz bewusst ein kurzer Gebetsstopp** gemacht. Dieser Ort soll auch als **Wegmarke für entgegenkommende Gläubige** dienen. Da der **13. ein traditioneller Antoni-**



Gnadenkapelle + Andacht

ustag (hl. Antonius = Familienpatron und Wiederbringer von Verlorenem) ist, nutzen wir die Gelegenheit, um für **gläubige Familien und Normalität** angesichts der Coronasituation zu beten. Nach der **Marienandacht vor der Kapelle**, wo erstmals auch **Weihrauch** verwendet wurde, gab es drinnen die **Möglichkeit zur persönlichen Kreuzpartikelverehrung** (Eine Einzelsegnung war coronabedingt nicht möglich!): Hintergrund: **Richttag der Wallfahrt = Kreuzerhöhung am 14. September**; früher war auch die **Helenenkirche** im Programm (Die hl. Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, fand in der Antike das wahre Kreuz Christi auf.). Abschließend gab es



„**besoffene Kapuziner**“ von Helene Schwab im **Gasthaus**.

Franz Malzl jun.



„Besoffener Kapuziner“ + Ansprache/Organisation

Hirtenberger Erntedank 2020



des Zentrums haben einige Messteilnehmer Platz genommen.

Im Rahmen der sehr feierlichen Erntedankfeier wurde auch ein Segen an alle Haustiere von Hirtenberg ausgesprochen, und ein kleiner Dackelmischling von Catarina war zum Segen auch persönlich anwesend.

Am Ende der Messe vor dem Schlusssegens hat der Pfarrgemeinderat von Hirtenberg und St. Veit unserem Herrn Pfarrer Tomo zu einem besonderen Anlass gratuliert:

Er feierte am 1. September sein 20jähriges Jubiläum in den Pfarren Hirtenberg / St. Veit und sein nunmehr 35jähriges Priesterjubiläum. Es ist unglaublich, wie schnell diese 20 Jahre hier in Hirtenberg für Tomo vergangen sind, wie viele Pfarrgemeinderat Mitglieder ihn in dieser Zeit begleitet haben und teilweise auch schon verstorben sind, wie z.B. Frau Renate Krones, Herr Johann Hartberger oder auch Herren Dr. Herbert Tuider und

Fritz Holzinger in St. Veit. Wir hoffen, noch weitere 20 Jahre gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Tomo verbringen zu dürfen.

Auch das traditionelle „Pfarrers-Gulasch“ im Anschluss an die Erntedankmesse durften wir aus Sicherheitsgründen nicht servieren, jedoch gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee & Kuchen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir das Erntedankfest heuer feiern konnten, denn viele kirchliche Höhepunkte sind in diesem besonderen Jahr 2020 schon abgesagt worden bzw. werden wahrscheinlich in den nächsten Wochen auch nicht stattfinden können.

CW

Wegen Corona-Maßnahmen feierten wir unser Erntedankfest unter strengeren Bedingungen ...

Unser Erntedankfest fand heuer aufgrund der kalten Temperaturen am Morgen im Pfarrzentrum und nicht im Pfarrgarten statt! Wir haben natürlich auf die besonderen Covid19 Maßnahmen geachtet und den Abstand der Sessel etwas vergrößert, und auch im vorderen Teil



Jugendgottesdienst — hl. Aloysius



Predigt von Br. Peter



Am Sonntag, dem **21.06.2020** wurde in Hirtenberg ein feierlicher Gottesdienst zu Ehren des **hl. Aloysius von Gonzaga († 1591 in Rom)** gefeiert. Bereits in den vergangenen Jahren wurde die Statue des Heiligen **immer wieder im Altarraum zur Verehrung aufgestellt**.

Ursprünglich stand sie am heute nicht mehr vorhandenen Seitenaltar. Danach „überlebte“ sie mehrere Jahre abgedeckt in einer Ecke im **Abstellraum über der Sakristei**. Nun hat sie einen dauerhaften **Platz** im hinteren Bereich der Kirche **auf einer Wandkonsole**. Da der **Gedenktag des Heiligen (= 21. Juni = gegen Ende des Schuljahres) dieses Jahr auf den Sonntag fällt**, nutzte unser Pfarrer Tomo Čubela die Gelegenheit: Es wurde eine besondere Festmesse organisiert.

Als **Hauptzelebrant und Prediger** wurde unser **Dekanatsjugendseelsorger Br. Peter Ackermann Sam. FLUHM** (Kaplan von Pottenstein) eingeladen. Für die musikalische Gestaltung sorgte **Familie Holzer** (Pottenstein): Hierfür wurde vor allem „**modernes Liedgut**“ ausgewählt. Auf diese Weise entstand ein schöner Jugendgottesdienst, zu dem Pfarrer Čubela auch die **Firmlinge der umliegenden Gemeinden** einlud. So wurden die **Fürbitten von den Pottensteiner Firmlingen vorgetragen**. Diese wurden eigens für die Feier gestaltet.

In seiner Predigt hob Br. Peter den Mut des jungen Heiligen, der **bereits mit 23 Jahren verstarb**, weil er sich **um Pestkranke kümmerte**, hervor.



Musikalische Gestaltung



Statue des hl. Aloysius

Außerdem wies er auf die innige **Frömmigkeit des Jugendlichen** hin (Vor allem **erlebte er seine Erstkommunion sehr intensiv**), der dann **bei den Jesuiten eintrat**.

Gegen Ende der Messfeier wurde die **Segnung der Heiligenstatue erneuert**, was seit der „Entdeckung“ (über der Sakristei) noch nicht geschehen war. Anschließend knieten sich Br. Peter und die Ministranten nieder und sprachen gemeinsam das ausgelegte **Weihegebet zum hl. Aloysius**. Vor dem Schlusssegen kündigte Pfarrer Čubela an, **auch in den kommenden Jahren einen besonderen Gottesdienst zu Ehren des Heiligen zu feiern**. Möge uns der hl. Aloysius — **Jugend- und Seuchenpatron** — durch seine Fürbitte beistehen!



Segnung der Statue

Veranstaltungen von der Regierung strengst verboten !!



13.11.2020

ab 17:00 Uhr

im
PFARRZENTRUM HIRTENBERG

Heurigen-spezialitäten und Tombola
mit Heurigenmusik

15.11. um 10.00 - Elisabethmesse

mit Weihbischof Stefan Turnoňszky

in der Pfarrkirche

Anschließend:

AGAPE

im
PFARRZENTRUM

Veranstaltungen von der Regierung strengst verboten !!!



2552 Hirtenberg, Bahngasse 1b

Tel.: 02256816533



2552 Hirtenberg, Bahngasse 1b

Aus'gesteckt is' beim



2021

- 7.1. - 17.1.
- 4.2. - 14.2.
- 4.3. - 14.3.
- 8.4. - 18.4.
- 6.5. - 16.5.
- 3.6. - 13.6.

- 1. 7. - 11. 7.
- 5. 8. - 15. 8.
- 9. 9. - 19. 9.
- 7.10. - 17.10.
- 4.11. - 14.11.
- 2.12. - 12.12.

Küchenzeiten:

Wir kochen für Sie von 11Uhr bis 14.30Uhr
und von 17Uhr bis 20 Uhr

2552 Hirtenberg Schöringhummerg. 11
Tel. Res. 0699/ 884 853 40

Sprechstunden: Pfarrer Dr. Tomo Čubela

Hirtenberg: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
St. Veit: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung **0650/9800335**

Büro: Pfarrsekretärin Frau Helena Dautović

Hirtenberg: 2552 Hirtenberg, Leobersdorfer Straße 6
 Tel. Nr.: 02256/81101
 E-Mail: pfarre.hirtenberg@katholischekirche.at
Bürostunden: Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 11:00 Uhr
Homepage: www.pfarre-hirtenberg.at

St. Veit: 2560 Berndorf, Hauptplatz 1
 Tel. Nr.: 02672/87746
 E-Mail: pfarre.stveit-triesting@katholischekirche.at
Bürostunden: Mi 09:00 - 11:00 und 14:00 - 18:00 Uhr; Fr 09:00 - 11:00 Uhr
Homepage: www.pfarre-stveit-triesting.at

Zur bevorstehenden Zeit der Stille, der Besinnung und der Umkehr im Advent, sowie zum Fest der Geburt Christi wünsche ich Ihnen liebe Pfarrmitglieder viel, viel Liebe, Frieden und der Wärme des göttlichen Kindes!

Gesundheit und Gottes Segen zum Jahreswechsel 2020/2021 **ohne** „Corona - Maßnahmen“ wünschen Ihnen Ihr Pfarrer Tomo und die Pfarrgemeinderäte aus Hirtenberg, St. Veit und Ödlitz! Gott segne Euch alle und Eure Familien!



Weihnachtskrippe in der Nusschale

Foto: T. Č.

Gott kommt,
mitten hinein -
in unsere Welt,
in unseren Alltag,
in unsere Ängste,
in unsere Freuden.

Gott kommt,
nicht nach einem Fahrplan,
nicht wie wir es erwarten,
nicht nach
unseren Vorgaben.

Gott kommt neu,
anders,
zukünftig.
Wachsamkeit lohnt sich!
(Sr. Clara Mair)

Liebe/r Pfarrblattspender/in!

Nur mit Ihrer Unterstützung kann ich das Pfarrblatt in dieser hohen Qualität herstellen. Sie finden auch in dieser Ausgabe einen Erlagschein vor, mit dem Sie uns unterstützen können.

Für Überweisungen oder neutrale Erlagscheine verwenden Sie bitte folgende Kontodaten der Pfarren:

Pfarre St. Veit: IBAN: AT51 4300 0400 4800 0000, BIC: VBWIATW1

Pfarre Hirtenberg: IBAN: AT44 2024 5003 0003 0954, BIC: SPPOAT21XX

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden! Vergelt' s Gott!!

Euer Pfarrer Dr. Tomo Čubela

Chorprobe:	19.30 Uhr	montags im Pfarrheim (wg. Verbote verschieden)
Rosenkranz:	Eine halbe Stunde vor der Sonntagsmesse	
Seniorenachmittag:	15.00 Uhr	Jeden 3. Mittwoch im Monat im Pfarrheim (verb.)

Nov.

- So 01.11.** 08.00 Uhr **Allerheiligen:** Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal und bei d. Kirche, anschl. Festmesse
15.00 Uhr Totengedenken am Friedhof
- Mo 02.11.** 19.00 Uhr **Allerseelen - REQUIEM:** Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen, insbesondere der Verstorbenen des vergangenen Jahres
- So 08.11.** 10.00 Uhr **Familienmesse** mit anschl. Mittagstisch
- So 15.11.** 10.00 Uhr **PFARRSCHUTZPATRON: Festmesse zur Heiligen Elisabeth**
- Sa 28.11.** 17.00 Uhr **Adventandacht** mit Adventkranzsegnung
- So 29.11.** 08.30 Uhr **Heilige Messe** mit Vorstellung der **Erstkommunionkinder**

Dez.

- So 06.12.** 10.00 Uhr **Familienmesse** mit anschl. Mittagstisch
- Di 08.12.** 08.30 Uhr **Maria Empfängnis:** Festmesse
- Mi 16.12.** 15.00 Uhr **Senioren- und Krankenmesse** im Pfarrheim
- Sa 19.12.** ab 9 Uhr Krankenbesuche des Herrn Pfarrers in Hirtenberg (bitte im der Pfarrkanzlei anmelden)
- Do 24.12.** 15.30 Uhr **KINDERMETTE:** Das Licht aus Bethlehem wird in die Kirche getragen, anschl. Kindermette
22.00 Uhr **CHRISTMETTE** mit Pfarrmoderator Dr. Tomo Čubela
- Fr 25.12.** 08.30 Uhr **CHRISTTAG** (Geburt Jesu) Festmesse
- Sa 26.12.** 08.30 Uhr Heilige Messe zum **Heiligen Stephanus**
- Do 31.12.** 18.00 Uhr **Danksagungsmesse** für das vergangene Jahr

Jänner

- Fr 01.01.** 18.00 Uhr **Hochfest der Mutter Maria** - Heilige Messe mit Gottes Segen für das neue Jahr
- So 03.01.** 10.00 Uhr **Familienmesse** mit anschließend Mittagstisch
- Mo 04.01.** 16.00 Uhr Probe Sternsinger
- Di 05.01.** 08.00 Uhr **Segnung und Sendung der Sternsinger** - die Sternsinger besuchen unsere Familien
- Mi 06.01.** 08.30 Uhr **Erscheinung des Herren** (Heilige 3 Könige) **Heilige Messe**

Februar

- So 07.02.** 10.00 Uhr **Lichtmessfeier** mit Kerzenopfergang - Erteilung des Blasiussegen, anschl. Mittagstisch
- Mi 17.02.** 19.00 Uhr **Aschermittwoch** - Heilige Messe mit Aschenkreuz
- Fr 19.02.** 17.00 Uhr Kreuzweg und am 26.02.

März

- Fr 05.03.** 17.00 Uhr Kreuzweg und am 12.+19.+26.03.
- So 07.03.** 10.00 Uhr **Familienmesse** mit anschließend „Fastensuppenessen“
- So 28.03.** 08.30 Uhr **PALMSONNTAG** - Palmweihe beim Waldkreuz, Prozession zur Kirche, anschl. Festmesse,

Wegen der sogenannten Corona-Maßnahmen können alle Termine (Messen und Pfarrveranstaltungen) abweichen.

April

- Do 01.04. 19.00 Uhr **GRÜNDONNERSTAG** - Abendmahlfeier
- Fr 02.04. 14.30 Uhr **KARFREITAG**- Kreuzweg
19.00 Uhr **Karfreitagsliturgie**
- Sa 03.04. 20.00 Uhr **ÖSTERNACHTSFEIER** mit Speisensegnung, **anschl. AGAPE**
- So 04.04.** 08.30 Uhr **ÖSTERSONNTAG** - Festmesse mit Speisensegnung
- Mo 05.04** 08.30 Uhr **Ostermontag** - Heilige Messe
- So 11.04.** 10.00 Uhr **Familienmesse** mit anschl. Mittagstisch
- Fr 23.04. 17.00 Uhr **SALATHEURIGER** im Pfarrzentrum

Mai

- Sa 01.05. 17.00 Uhr Maiandacht und am 08.05., 15.05., 22.05., 29.05.
- So 02.05.** 10.00 Uhr **Familienmesse** mit anschl. Mittagstisch
- Do 13.05.** 09.30 Uhr **Christi Himmelfahrt - Erstkommunion**
- So 23.05.** 08.30 Uhr **Pfingstsonntag** - Festmesse

Juni

- Do 03.06.** 09.30 Uhr **Fronleichnam** - Festmesse beim Waldkreuz, Prozession zur Kirche
- So 06.06.** 10.00 Uhr **Familienmesse** mit anschl. Mittagstisch

Denk
Partnerschaft
auf
AUGENHÖHE !

Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort in Hirtenberg

UNIQA GeneralAgentur
Barbara Böhm
Tel.: (+43 664) 482 84 72
E-Mail: barbara.boehm@uniqa.at

Andreas Kronfellner
Tel.: (+43 676) 422 53 43
E-Mail: andreas.kronfellner@uniqa.at



**Hl. Messe in kroatischer Sprache: jeden 4. Sonntag im Monat in der Pfarrkirche
Seniorenachmittag: jeden 2. Dienstag im Monat (außer in den Ferien) um 15.00 Uhr**

Nov.

- So 01.11.** 10.00 Uhr **ALLERHEILGEN** - Festmesse
14.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
- Mo 02.11.** 18.00 Uhr **ALLERSEELEN - REQUIEM:** Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen, insbesondere der Verstorbenen des vergangenen Jahres
- So 22.11.** 10.00 Uhr **Heilige Messe** mit der Vorstellung der **Firmlinge**
- Sa 28.11.** 17.00 Uhr **WOGO** mit Adventkranzsegnung in St.Veit
18.00 Uhr Hl. Messe mit **Adventkranzsegnung in Ödlitz**
- So 29.11.** 10.00 Uhr **1. Adventsonntag: Heilige Messe** mit der Vorstellung der **Erstkommunikanten**

Dez.

- Mi 02.12.** 06.00 Uhr Rorate 09.12, 16.12., 23.12.
- Di 08.12.** 10.00 Uhr **Maria Empfängnis:** Festmesse
- Sa 19.12.** ab 11 Uhr Krankenbesuche in St.Veit und Ödlitz (bitte in der Pfarrkanzlei anmelden)
- So 20.12.** 10.00 Uhr **4. Adventsonntag: Senioren- und Krankenmesse**
- Do 24.12.** 16.00 Uhr **Krippenandacht** in St.Veit
17.30 Uhr **CHRISTMETTE** in Ödlitz
22.00 Uhr **CHRISTMETTE** in St.Veit
- Fr 25.12.** 10.00 Uhr **CHRISTTAG** (Geburt Jesu) Festmesse
- Sa 26.12.** 10.00 Uhr Heilige Messe zum **Heiligen Stephanus**
- Do 31.12.** 17.00 Uhr **Danksagungsmesse** für das vergangene Jahr

Jänner

- Fr 01.01.** 17.00 Uhr **Hochfest der Mutter Maria** - Heilige Messe mit Gottes Segen für das neue Jahr
- Di 05.01.** 08.30 Uhr **Segnung und Sendung der Sternsinger** - die Sternsinger besuchen unsere Familien
- Mi 06.01.** 10.00 Uhr **Erscheinung des Herren** (Heilige 3Könige)
ab 10 Uhr Die **Sternsinger** besuchen unsere Familien **in Ödlitz**

Februar

- So 07.02.** 10.00 Uhr **Lichtmessfeier** mit Kerzenopfergang - Erteilung des Blasiussegen in St.Veit
- Mi 17.02.** 18.00 Uhr **Aschermittwoch** - Heilige Messe mit Aschenkreuz
- Fr 19.02.** 18.00 Uhr Kreuzweg und am 26.02.

März

- Fr 05.03.** 18.00 Uhr Kreuzweg und am 12.03., 19.03., 26.03.
- Fr 12.03.** 9-17 Uhr Ostermarkt
- Sa 13.03.** 9-17 Uhr Ostermarkt
- Sa 27.03.** 17.30 Uhr **Palmweihe** und Prozession in Ödlitz, anschließend Festmesse
- So 28.03.** 10.00 Uhr **PALMSONNTAG** - Palmweihe im Pfarrgarten, Prozession und anschl. Festmesse in der Kirche

April

- Do 01.04. 18.00 Uhr **GRÜNDONNESRTAG**- Abendmahlfeier
 Fr 02.04. 14.30 Uhr **KARFREITAG** - Kreuzweg
 18.00 Uhr **Karfreitagsliturgie**
 Sa 03.04. 18.00 Uhr **ÖSTERNACHTSFEIER** mit Speisensegnung in Ödlitz
 20.00 Uhr **ÖSTERNACHTSFEIER** mit Speisensegnung
 So 04.04. 10.00 Uhr **ÖSTERSONNTAG**- Festmesse mit Speisensegnung
 Mo 05.04. 10.00 Uhr **Ostermontag** - Heilige Messe

Mai

- 18.00 Uhr **1. Maiandacht beim Wetterkreuz**
 Mi 12.05. 18.00 Uhr Bittgang von St. Veit nach Ödlitz, anschließend Bittmesse in Ödlitz
 Do 13.05. 10.00 Uhr **Christi Himmelfahrt** - Heilige Messe
 So 16.05. 09.15 Uhr **ERSTKOMMUNION**
 So 23.05. 10.00 Uhr **PFINGSTSONNTAG**- Festmesse
 18.00 Uhr **Maiandacht** in der Jauling beim 3 Brüder Baum

Juni

- Do 03.06. 09.00 Uhr **Fronleichnam** - Festmesse anschließend Prozession, danach Agape im Pfarrgarten
 So 20.06. 10.00 Uhr **PFARRSCHUTZPATRON St. Vitus** - Festmesse



m.berger

baden • berndorf • frauenkirchen

www.m-berger.at

Ein Herz für Holz!

Möbelmontagen, Bodenderlegung, Reparaturen, Maßmöbel,
 Platten- und Bilderrahmenezuschnitt, Leisten,
 Balsa- und Sperrholz, Eisenwaren, Holzspielzeug, Deko Artikel,
 uvm.

HOLZFLOH

www.holzfluh.at - Tel. 0660/3018323
 Leobersdorfer Str. 12 - 2552 Hirtenberg

Ausnahmen und mögliche Änderungen lesen Sie bitte in der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung im Anschlagkasten bzw. auf den Internetseiten der beiden Pfarren:
siehe Seite 13

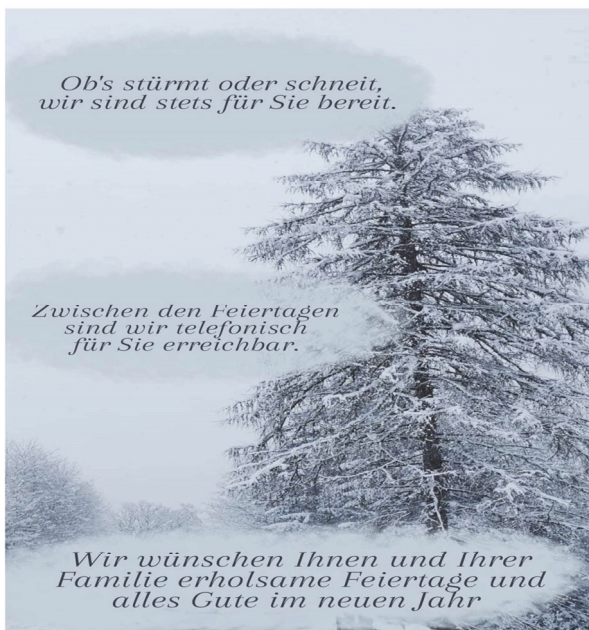
Hirtenberg:	08.30 Uhr	Heilige Messe jeden Sonn- und Feiertag, außer dem 1. Sonntag im Monat, an dem die Messe immer um 10.00 Uhr beginnt.
	18.00 Uhr	Heilige Messe jeden Dienstag
St. Veit:	10.00 Uhr	Heilige Messe jeden Sonn- und Feiertag, außer mancher Ausnahmen, die in der Wochenordnung bzw. in der Pfarrhomepage der jeweiligen Pfarre rechtzeitig und gut ersichtlich sind.
	18.00 Uhr	Heilige Messe jeden Mittwoch
	16.00 Uhr	Heilige Messe in kroat. Sprache jeden 4. Sonntag im Monat



Die Firma Elektro-WEDL bietet eine breite Palette von möglichen Alarmanlagen, Klimaanlageanlagen und Photovoltaikanlagen.

Sie möchten sich direkt bei unseren Experten über unser Sortiment informieren?

„Bei uns finden Sie garantiert das richtige Produkt für ihre Bedürfnisse“.



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie erholsame Feiertage und alles Gute im neuen Jahr

EWE Elektro Wedl GesmbH, Hauptstraße 104, 2560 Berndorf, Tel.02672 / 83580
EWE Elektro Wedl GesmbH, Alte Gasse 7, 2552 Hirtenberg, Tel.02672 / 83580

Verbrauchswerte: 3,9-5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen: 104-135 g/km. Symbolfoto.

Franz Piffel-Schmitz, Hainfelder Strasse 38, 2560 Berndorf
Tel.Nr.: 02672/82915, e-mail: piffel-schmitz@mazdahaendler.at

Zu Kindern Gottes durch die Heilige Taufe wurden:



Hirtenberg

15.08.2020 Itzinger **Matteo**
 03.10.2020 Doller **Matteo**

St. Veit

12.07.2020 Whörer **Constantin** Karl
 12.07.2020 Kljajic **Teo**
 30.08.2020 Kaiser **Helene** Anna
 26.09.2020 Tomas **Melanie**
 26.09.2020 Wölfl **Svenja**

Trauung Hirtenberg

KEINE



Trauung St. Veit

KEINE

In der Hoffnung auf die Auferstehung sind uns vorausgegangen:



Hirtenberg

06.06.2020	Zagler FranzMette Julian	Geb. 1940
25.06.2020	Oswald Franziska geb. Fuchs	Geb. 1922
24.08.2020	Frühwirth Erich	Geb. 1953
02.09.2020	Steinacher Michael sen.	Geb. 1933
21.09.2020	Nigmann Alfred	Geb. 1953
14.09.2020	Slavik Hedwig geb. Reischer	Geb. 1942

St. Veit

16.05.2020	Schindler Otto	Geb. 1927
13.06.2020	Zauner Aloisia geb. Fadres	Geb. 1935
13.06.2020	Weinknecht Ehentrude geb. Malle	Geb. 1935
29.07.2020	Holzer Anna geb. Bauer	Geb. 1930

St. Franz 
Grafik | Design

**2552 HIRTENERG
 LEOBERSDORFERSTR. 45
 TEL. 02256/81021**



Was gibt's „baulich“ in der Pfarre St. Veit?

Baulich wurde bei uns auch während der Corona-Zeit weitergearbeitet

Nach 2jähriger Sanierungszeit konnten wir unsere Kirchenorgel beim Erntedankfest einweihen, die zahlreichen Mitfeiernden erfreuten sich an den wohlklingenden Tönen.



In den letzten Monaten wurde intensiv an der Aufstellung und dem Zusammenbau der über 3000 Einzelkomponenten gearbeitet. Der hochqualifizierte **Orgelbauer Nemecek** hat mit seinen jungen innovativen Mitarbeitern diese Aufgabe beeindruckend erfüllt. Die Orgel besteht grundsätzlich aus den großen Einzelteilen wie dem Gehäuse, den Pfeifen (30 % aus Metall, 60% aus Holz), den Stöcken mit eingesetzten Pfeifen-Elementen, aus dem Spieltisch mit Manual und Pedalen, der Windlade sowie allen elektrisch dazugehörigen Bauteilen. Bei der Sanierung

wurde jeder dieser Einzelteile bearbeitet, besonders die Holz-Pfeifen. Hier mussten Nägel entfernt und die Pfeifen in sich dicht abgeschlossen werden.



Die Manual-Tasten wurden seitlich aufgedoppelt und wieder eingeschliffen, um absolut ohne Spiel zu sein. Sämtliche Berührungspunkte über Seilzüge und Verbindungselemente sind neu gefilzt, um ein ruhiges, berührungsarmes und schwingungsfreies Übertragen zu gewährleisten. Das Orgelgehäuse wurde gegen Schädlingsbefall behandelt und es ist ein originalgetreuer Anstrich aufgebracht worden. Auch elektrotechnisch galt es, in diesem Zeitfenster kleine Adaptierungen umzusetzen. Die gesamte Belichtung und Beleuchtung war zwin-



gend auf LED-Technik umzustellen, da die Einzelkomponenten der sanierten Orgel gegen kurzfristige Temperaturschwankungen zu schützen sind. Zur gleichen Zeit erfolgte die Sanierung des Bodens im Chorbereich, der auf Wunsch des Denkmalamtes im Original-Zustand hergestellt

werden musste. Die Stiegenaufgangs-Wendeltreppe wurde rutschfest beschichtet.

Herzlichen Dank all jenen, die bei den vielen einzelnen Arbeitstagen mitgewirkt und uns unterstützt haben!

Auch kleinere Reparaturen und Sanierungen, insbesondere Versuche für die, in den nächsten Jahren notwendige Trockenlegung des Pfarrhofes waren in Umsetzung.

Zum Thema Schutzengelheim kommt die Pfarre immer mehr in Bedrängnis, da es, um eine weitere Nutzung zu gewährleisten, zwingend notwendig ist, zumindest Investitionen betreffend Elektrotechnik und Fluchtwege vorzunehmen. Hierzu muss im nächsten halben Jahr eine grundsätzliche Entscheidung getroffen werden, ob wir bereit sind, diese verlorenen Kosten zu investieren. Nach allen Überprüfungen der letzten Jahre ist eine Sanierung des Heimes ökonomisch nicht sinnvoll und ein Neubau ist aufgrund vieler Parameter (Cornona, Pfarrverbände, Finanzierung) momentan nicht absehbar. Trotzdem wird in den kommenden Monaten durch einen Geometer eine rechtliche Grundgrenzen-Regelung zwischen der Pfarre und Familie Copnall hergestellt. Die effektive Umsetzung kann jedoch erst durch einen Abriss oder Neubau des Schutzengelheimes erfolgen. Trotz dieser momentanen Herausforderungen werden wir als Pfarre in unseren Möglichkeiten konsequente, vernünftige und mit Sorgfalt ausgewählte Schritte im baulichen Bereich setzen.

Johann Mehlstaub

Bestattung Killian GmbH

Geschäftsführer Walter Cais in Leobersdorf, Dornauer Straße 1A

www.bestattung-killian.at

02256/62205

Im Trauerfall sind wir

Tag und Nacht telefonisch erreichbar.

Sie wollen niemanden belasten? Wir helfen ihnen auch gerne zu Lebzeiten, sich auf diesen Weg vorzubereiten.



Allerheiligen 2020 in St. Veit

Auch 2020 feierte die röm. kath. Kirche am 1. November das Allerheiligenfest. Die Liturgie während der Messe war unverändert, der Kirchenraum schön und unaufdringlich mit weißen Chrysanthemen geschmückt. Aber die wenigen Menschen, die zum Gottesdienst gekommen waren, schienen doch verändert zu sein.

Schon beim Kircheneingang erwarten den Besucher eine Zettelbox für den Einwurf ausgefüllter Identitätsformulare, MNS-Masken, Desinfektionsmittel und ein trauriges Spendenkörbchen. Nur mehr die Hälfte der Bänke darf benützt werden. Abstand halten ist angesagt. Traurigerweise war das auch bei reduziertem Platzangebot kein Problem.

Nach dem Gottesdienst wurde dann in



einer kleinen Gruppe, übriggebliebener Messbesucher, mit gebührendem Abstand noch über Maßnahmen diskutiert, die nicht wirklich jedem/er einleuchten. Als Beispiel wurde das „Verbot“ der Diözese, eine gemeinsame Gräbersegnung am Nachmittag durchzuführen, diskutiert.

Und so segnete der Diakon schon am



Vormittag in einem wörtlichen „Alleingang“ auf dem Friedhof die Gräber unserer Verstorbenen. Immerhin fanden sich in den letzten Jahren zirka „12 bis 15 Personen!“ zur Andacht am St. Veiter Friedhof ein. „Wirklich“ eine Menschenansammlung mit Infektionspotential! Na ja, die Verantwortlichen in der Erzdiözese werden schon wissen, was sie tun.

Auch der Gemeindevertretung, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und dem Kameradschaftsbund war die traditionelle Kranzniederlegung verboten! Diesmal wurden bereits am Vortag, ohne Ehrenformation, ohne Abordnung und Musik, ohne Publikumsbeteiligung, bei den diversen Mahnmalen und Erinnerungsstätten, mit der Niederlegung von Kränzen der Toten ge-

dacht. Wahrlich eigenartige Zeiten, in denen wir uns gerade befinden und in denen wir immer häufiger mit seltsamen Vorschriften zu Rande kommen müssen.



Abschließend bleibt zu hoffen, dass wir die kommende Adventzeit nicht nur auf den Besuchsverzicht von Märkten und Punschständern reduzieren, sondern uns doch auf die Ankunft von Jesus einstimmen können und dürfen. Das meint mit dem Wunsch auf Besserung der derzeitigen Situation und auf unser aller Gesundheit der Verfasser.

emu.



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL **BESTATTUNG BIRBAMER**

A-2560 Berndorf I, Hainfelderstrasse 22

Erledigung bei Ämtern, Begräbnisvereinbarung bei Lebzeiten, Überführungen, Exhumierungen, Beerdigungen, Einäscherungen, Pensionen sowie Versicherungen aller Art!

Sie Erreichen uns Tag und Nacht unter:

02672/825 10

0676/880605001, 0676/880605003

Dem Leben einen würdevollen Abschluss geben!

BESTATTUNG BIRBAMER

„Umgang“ in St. Veit a. d. Triesting 2020

Fronleichnam in St. Veit ... am 11. Juni 2020 ein wenig anders.

Eines vorweg. **Der Glaube der St. Veiter/innen hat unter „Corona“ NICHT gelitten!** Und so versammelten sich viele zum Festgottesdienst in und auch vor der wunderbar geschmückten Pfarrkirche.

Auch Gläubige aus den umliegenden Gemeinden konnte unser Herr Pfarrer begrüßen, deren Kommen wohl auch einem besonderen Grund geschuldet war. Wurde doch dieser Gottes-



benen, erbat den Segen Gottes für ein Ende der Pandemie, für gutes Wetter und entließ alle, die mitgefeiert hatten, mit den Worten: „Geht hin in Frieden!“ Ein herzliches „Vergelt's Gott“ der starken Abordnung des Musikvereins St. Veit für die musikalische Umrahmung des Fronleichnamsumzuges sowie den **Beamten/in der Polizeiinspektion Berndorf**, die die Prozession über die U. Ödlitzerstrasse und Johannesgasse absicherten.



dienst für unser **vers. PGR-Mitglied, Ing. Fritz Holzinger** gefeiert. Im Anschluss an die Hl. Messe führte die Fronleichnamsprozession, diesmal in verkürzter Form, direkt zum Altar bei der Kapelle des Hl. Johannes. Dieser Altar wurde deshalb ausgewählt, da er seit 1945 vom Verstorbenen und dessen Familie betreut worden ist. **Pfarrer Čubela würdigte nochmals die Verdienste des Verstor-**



P.S.: Die weitere Betreuung des „Altars beim Johannes“ hat bereits vor einiger Zeit die **Familie Rumpler übernommen**. Dafür im Voraus schon ein vielfaches „Vergelt's Gott“!
emu



TAPEZIERER PLATZER
E. u. H. Platzer
Tapezierer Meisterbetrieb

Leobersdorferstr. 32, 2552 Hirtenberg
Tel.: 02256/81138, Fax: 02256/ 82 095

wohlich macht's Ihr
TAPEZIERER
RAUMAUSSTATTER

PATROZINIUM der Pfarre ST. VEIT - VITUSFEST

Am Sonntag, 14.06.2020, feierte man den „Namenstag“ des Hl. VITUS, dem Namens- und Schutzpatron unsrer Pfarre. Als Zelebranten und Festprediger konnte Pfarrer Čubela den Bischofsvikar für das Vikariat Süd der Erzdiözese Wien, Herrn KR P. Petrus Hübner aus Wr. Neustadt begrüßen.

Auch eine große Abordnung des PGR Hirtenberg war beim Festgottesdienst vertreten. Musikalisch und professionell untermalt wurde die hl. Messe von PGR Martina Mirt. In seiner Festpredigt ging P. Hübner auf das Leben und Wirken unseres Kirchenpatrons ein und beleuchtete auch kurz die derzeitige Situation betr. „Corona“, was sich leider auch noch



sich weigerte, wurde er den Löwen vorgeworfen. Die Löwen aber legten sich vor ihm nieder, leckten seine Füße und taten ihm nichts. Schließlich wurde Veit zusammen mit Modestus und Crescentia in siedendes Öl geworfen. Engel retteten sie daraus und brachten sie zurück nach Lukanien, wo sie auch starben. Weiters erzählt die Legende, dass Adler die Körper der Verstorbenen bewachten, bis die Witwe Florentia sie fand und begrub.

1355 wurde sein Haupt nach Prag übergeführt, wo es im Veitsdom, der ihm zu Ehren durch König Karl IV. erbaut worden war, aufbewahrt wird. <

Interessant wäre noch zu erwähnen dass ca. 13 Gemeinden in Österreich den Hl. Vitus als Namens- und Kirchenpatron verehren. Neben St. Veit a.d. Triesting sind es z.B. St. Veit a.d. Gölser, St. Veit



immer im Messbesuch niederschlägt. Aber wir alle vertrauen auf Gott und unseren Schutzheiligen VITUS und nun zu unserem Schutzpatron selbst (Quelle Wikipedia):

>Der Legende nach wurde VITUS von seinen Eltern als Kind der Amme Crescentia und deren Mann Modestus zur Erziehung übergeben, die ihn auch im christlichen Glauben unterrichteten. Als sein Vater davon erfuhr, wollte er seinen Sohn vom

Glauben ab- und später sogar umbringen. Veit aber blieb standhaft und floh mit Crescentia und Modestus nach Lukanien, wo er Wunder wirkte und ein Adler ihnen Brot brachte. Als Kaiser Diokletian von dem Jungen hörte, holte er ihn nach Rom, wo Veit den Sohn Diokletians, der von einem bösen Geist befallen war, heilen sollte. Obwohl dies gelang, sollte Vitus seinen Glauben aufgeben und den heidnischen Göttern opfern. Als er

a.d. Glan (K), St. Veit am Voggau (Stmk), St. Veit im Defereggental (Osttirol), St. Veit im Pongau (S) wie auch Unter und Ober St. Veit in Hietzing. Schlussendlich noch einige Berufe, deren Schutzheiliger Vitus ist: Winzer, Bierbrauer, Kupferschmiede und „Schwammerlsucher bei den Slawen“ und bei Krankheiten wie Epilepsie und Tollwut oder bei Schlangenbiss wird er um Hilfe und Beistand gebeten.

emu

Weingut
RAUSCHER
 QUALITÄTSWEINE - EDELBRÄNDE
www.weingut-rauscher.at

Heugasse 4-6 | A- 2544 Leobersdorf Tel.&Fax +43 2256 65739 WineLine: +43 699 10916870 Email: office@weingut-rauscher.at



ERNTEDANK mit neuem KLANG und zwei JUBILÄEN unseres Herrn Pfarrer

Am Sonntag, 11.10.2020 feierte die Pfarrgemeinde St. Veit/Trstg., im Beisein des Bürgermeisters samt Gattin und Gemeinderäten, aktiv oder a.D., in der geschmackvoll geschmückten Kirche das traditionelle Erntedankfest.

Bedingt durch die diversen Vorgaben= derzeitige Einschränkungen, musste eine große Anzahl von Besuchern der Festmesse bereits im Vorraum des Gotteshauses verharren. Dadurch konnten sie auch nicht in den vollen Genuss des Orgelspiels kommen, den die neu restaurierte Orgel bot! Die 486 neuen Pfeifen erklangen nämlich zum ersten Mal, gekonnt bedient von **Martina Wilhelmer** und unserer verlässlichen Organistin **Christa Riegler**. Und so waren die Klänge für die St. Veiter Kirchenbesucher diesmal ein absoluter Hörgenuss. Schade, dass SR Karl Hajek gesundheitlich nicht in der Lage war, auf seinem geliebten Instrument zu präledieren. Aber die Orgel gibt's noch länger und wir freuen uns schon heute auf seinen ersten Auftritt.



Dank dafür! Und noch ein „Doppel“-Jubiläum gab's an diesem Tag zu würdigen. Der Bürgermeister überreichte Pfarrer Čubela, anlässlich dessen 20jährigen Pfarrjubiläum, eine Torte in Form einer Orgel. Vom PGR erhielt unser Hr. Pfarrer zu seinem 35-jährigen Priesterjubiläum ein wunderschönes Erinnerungsfoto mit allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates St. Veit/Hirtenberg.



Zu Beginn des Dankgottesdienstes segnete **Pfarrer Dr. Tomo Čubela** die neu restaurierte Orgel, um im Anschluss die Segnung der wunderschön gestalteten Erntekrone, die von vier jungen Männern feierlich in die Kirche getragen wurde, vorzunehmen.



Zu guter Letzt versammelte man sich noch vor der Kirche zu einer Gratulationsrunde und einem Gedankenaustausch bei einer Agape, zu der der PGR geladen hatte.



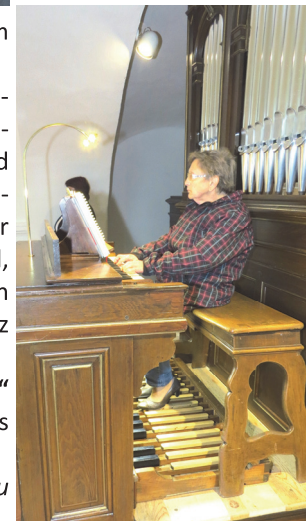
Bevor der Schlussegens erteilt wurde, bedankte sich Pfarrer Čubela noch bei allen, die zum Gelingen der Renovierungsarbeiten der Orgel beigetragen haben, sowie bei allen Menschen, die in der Pfarre ehrenamtlich immer wieder und in vielfältiger Weise ihre Dienste anbieten. Auch Bürgermeister Franz Rumpler lobte das Engagement der Pfarre St.Veit und versprach, dass die Stadtgemeinde die Pfarre auch weiterhin finanziell bei ihren Investitionen, denkmalpflegerischer und kultureller Art, nach Möglichkeit unterstützen werde. Ein kräftiger Applaus der Anwesenden war der

Selbstverständlich mit gebührendem Abstand!

Herzlichen Dank an die Familie Zauer, die wieder den wunderschönen Blumenschmuck spendete und wie immer gekonnt von Frau Kronbeter arrangiert wurde. Ebenso für den rasch organisierten Unterstand, der beim plötzlich einsetzenden Regen für viele Menschen Schutz bot.

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

emu



An dieser Stelle darf ich mein herzliches DANKESCHÖN an alle Pfarrmitarbeiter/innen unseres PFARRVERBANDES Hirtenberg, St. Veit und Ödlitz aussprechen. VERGELT'S GOTT !!!

Gott segne Euch und Eure Familien!

Wünscht Euer Pfarrer Tomo

Pilger, der

Lat. pelegrinus = "Wallfahrer"; jmd., der aus religiösen Motiven eine Wanderung bzw. Fahrt (Wallfahrt) an eine Pilgerstätte (einen Wallfahrtsort) unternimmt. Die Gründe können persönliche oder gemeinsame Anliegen sein, wie z. B. die Bitte um Vergebung von Sünden oder Hilfe in persönlichen Notlagen, der Dank für erfahrene Hilfe, die Heilung von Krankheiten oder die Erfüllung eines Wunsches (z. B. Kinderwunsch). Daneben kann die Wallfahrt für den einzelnen Pilger wie für eine Pilgergemeinschaft auch einfach ein besonderes Bekenntnis des eigenen Glaubens sein.

Pontifex, der

Lat. pons = "Brücke" und facere = "machen", wörtlich: "Brückenbauer"; urspr. Oberpriester im alten Rom mit dem Pontifex an der Spitze. Nach dem Ende des Römischen Reiches ging der Titel des Pontifex Maximus auf das Papsttum über. Seitdem ist Summus Pontifex ("Oberster Bischof") einer der Titel des Papstes. Gelegentlich wird Pontifex auch als Synonym für Papst gebraucht. Von diesem Wort leitet sich pontifikal = "bischöflich" ab.

Pontificale, das

Vierbändiges liturgisches Buch mit Anleitungen und Texten zu den Riten der katholischen Kirche, die von einem Bischof geleitet werden. Vorläufer gehen bis in das 5. Jh. zurück.

Pontificalamt, das

Auch: Missa pontificalis; die feierliche Hl. Messe eines Bischofs.

Pontifikat, das/der

Amtsduer bzw. Amtswürde eines Papstes oder Bischofs.

Präfekt, der

Lat. praefectus = "Vorgesetzter"; in der kath. Kirche Bez. für leitende Geistliche in Missionsgebieten (Apostolische Präfekten) und v. a. in der Kurie. Ein Kardinal, der mit der Leitung einer Kurienkongregation, der Apostolischen Signatur oder der Präfektur für die wirtschaftlichen Angelegenheiten des Heiligen Stuhls betraut ist, wird auch als Kardinalpräfekt bezeichnet.

Prälat, der

Lat. "der Vorgezogene"; 1. Titel für einen geistlichen Würdenträger, dem eine bestimmte Leitungsgewalt übertragen ist. So werden u. a. Ortsbischöfe und Inhaber von Ämtern in der Römischen Kurie als Prälaten bezeichnet. 2. Geistlicher Ehrentitel, den der Papst zumeist auf Antrag eines Diözesanbischofs verleihen kann. Die Anrede "Prälat" gilt für Päpstliche Ehrenprälaten (früher: Hausprälaten) und Apostolische Protonotare.



Wer nicht rausschaut
war nicht drin!

IhrFriseur
BRAUNE Hair
Design

2544 Leobersdorf, Südbahnstr. 2

Tel.: 02256/62 742

Di. & Fr.: 8:00 - 11:30 & 13:30 - 17:00
Mi., Do., & Sa.: 8:00 - 11:30

Senjoren Aktiv

Seniorengerechte Mietwohnungen
mit hervorragender Landesförderung
und Wohnzuschuss!

WALDEGG
HOLLENTHON
LICHTENEGG
REICHENAU
und viele mehr...

info
0664/85 72 498

...einfach immer
aktiv, fit und
glücklich sein!

AURA N
WOHNRECHT

www.seniorenwohnungen.jimdo.com

ADVENT 2020

Pfarre St. Veit



ADVENTMARKT: Fr 2=.11./ Sa 2!.11.
jeweils von 09.00 - 17.00 Uhr

R O R A T E

jeden MITTWOCH um 06.00 Uhr
Pfarrkirche St. Veit

HI. MESSE mit Krankensalbung

Pfarrkirche St. Veit
So 20.12. um 10.00 Uhr



VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



Wir beraten Sie gerne!

2560 Berndorf, Hernsteiner Straße 2

Tel.: 02672 / 82217

E-Mail: kundenservice@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at

EINER für ALLE- ALLE für EINEN ein bisschen Kritik darf wohl sein?

Von unserer Pfarre vernimmt man leider momentan in der Öffentlichkeit nicht sehr viel. Bedingt durch die derzeitige Situation gibt es ja ohnehin schon viele, manchmal sehr merkwürdige Dinge zu hinterfragen. Weiters sollte man wissen, dass das Pfarrleben nicht nur aus jenen Aktivitäten besteht, die uns durch Glockenklang angekündigt werden, sondern dass auch in der Pfarre, hinter den sogenannten Kulissen, **viel** Arbeit auf **wenige** Arbeiter wartet. Und hier beginnt der Ausspruch „**EINER für ALLE**“, kritisch betrachtet, undurchführbar zu werden, unmöglich ihn umzusetzen!

Nicht der Pfarrer allein, nicht ein einzelnes PGR-Mitglied können die Arbeit stemmen. Bitte, liebe Pfarrmitglieder, die ihr euch noch unserem Glauben zugehörig fühlt, wartet nicht, bis



euer Name auf einer Liste aufscheint, um eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen. Erklärt euch spontan bereit, diese oder jene kleinere Tätigkeit, die oft sehr hilfreich sein kann, zu übernehmen. Man muss sie nur erkennen. Meldet euch vielleicht bei den PGR-Mitgliedern und auch hier gilt nicht EINER für ALLE; der PGR ist keine Einzelperson sondern ein Gremium aus mehreren Personen, wo jede/r einen bestimmten Bereich übernommen hat und abdeckt. Wenn das funktioniert und das möge nicht nur eine fromme Bitte bleiben, werden wir zum Ziel gelangen, unser Pfarrleben trotz aller Hindernisse wieder lebendiger gestalten zu können.

Zum wirklichen Ziel - „**ALLE für EINEN Jesus Christus!**“

Leserbrief



Leobersdorferstraße 84b, 2560 Berndorf

Telefon: **0676 / 880256083**

www.lkt-hackner



Haben Sie schon genug gezahlt ohne zu wissen, was an Ihrem Auto repariert wurde?

Unsere Werkstatt gibt Ihnen Aufschluss!

LACK & KFZ TECHNIK steht für kompetente Beratung und Reparatur von KFZs sämtlicher Marken, kostengünstige und sinnvolle Angebote gehören dabei zur Tagesordnung!

Wir kümmern uns auch gerne um Ihre Schadenabwicklung mit der Versicherung nach einem Unfall. Natürlich müssen Sie dabei dank unseres Gratis Leihwagenservice nicht auf Ihre Mobilität verzichten.

Darüber hinaus bieten wir noch:

- ⇒ Windschutzscheibenaustausch und Reparatur
- ⇒ Scheinwerferreparatur
- ⇒ Reifenhandel und Depot
- ⇒ Softwareoptimierung „Chiptuning“
- ⇒ Pickerlüberprüfungen für KFZ und LKW bis 3,5t ein und zweiachsige

Drucken Sie auf Nummer sicher

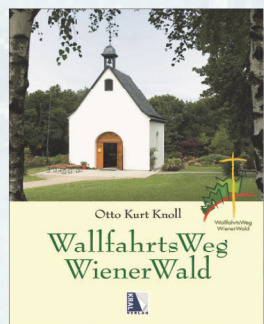


Ihre Vorteile:

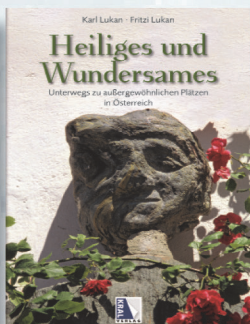
- Mehr als 180.000 Produkte einfach online bestellen
- Schneller Onlinedruck in 1–2 Werktagen
- Täglicher 24h Versand europaweit
- Gratis Profi-Datencheck, Ihre Druckdaten werden von unseren Profis der Druckvorstufe bei jedem einzelnen Auftrag kontrolliert
- Top-Kundenservice, persönlich erreichbar via Telefon, E-Mail & Live-Chat (Mo–Fr 08:00–18:00 Uhr)
- Neueste Maschinen für herausragende Druckqualität

www.druck.at

ERLESENE GESCHENKE



ISBN: 978-3-99024-372-5
228 Seiten - € 24,90



ISBN: 978-3-99024-374-9
192 Seiten - € 24,90



ISBN: 978-3-99024-663-4
160 Seiten - € 9,90



ISBN: 978-3-99024-717-4
125 Seiten - € 19,90

Frohe Weihnachten wünscht

Ihre Buchhandlung KRAL

John-F-Kennedy Platz 2,
2560 Berndorf
02672 / 82236



online-shop

www.kral-buch.at

SFH
Installations
GmbH

Grenzgasse 22a
2551 Enzesfeld-Lindabrunn
Tel.: 02256/817 22

E-Mail: sfh-installationsgmbh@aon.at

SANITÄR, FLIESEN, HEIZUNG

**SANITÄR- & HEIZUNGSHANDEL
FLIESEN- & PLATTENVERLEGUNG
HEIZUNGS- & SANITÄRANLAGEN**

IMPRESSUM / HERAUSGEBER:

Pfarramt HIRTENBERG

2552 Hirtenberg,

Leobersdorfer Straße 6

Mail: pfarre.hirtenberg@katholischekirche.at

Pfarramt ST. VEIT an der Triesting

2560 St. Veit, Hauptplatz 1

Mail: pfarre.stveit-triesting@katholischekirche.at

"Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen sich nicht immer mit der Meinung der Redaktion decken!"